

REITZENTRUM MATULA

Pferdeparadies in Wolfsgraben

Alexandra Matula hat sich mit dem Pferdezentrum Wolfsgraben einen Lebenstraum erfüllt. Mit 32 Pferden, davon neun eigenen und sieben Zuchtpferden, betreibt sie ein nachhaltiges Paradies für diese und ihre Reiter.

VON MONIKA NÄRR

WOLFSGRABEN Mit vier Jahren wollte Alexandra Matula reiten lernen und einen Stall haben, mit fünf fuhr sie alleine auf ein Reitcamp, mit 14 entschied sie sich für die Pferdeschule, seither dreht sich alles im Leben der 27-Jährigen um die Vierbeiner.

Sie maturierte in Horse Management in Lambach, da das Norbertinum damals noch keine Matura anbot. Daran schloss sie ein Studium irregulare an und bildete sich an der Bodenkultur und der Veterinärmedizinischen Universität in Pferdewissenschaften fort. Ihre 22-jährige Schwester Larissa maturierte bereits am Norbertinum, ist aktive Dressur- und Springreiterin und studiert an der FH Krems Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen.

Damit führt Larissa die Familientradition fort, betreibt doch Mutter und Physiotherapeutin Gabi Matula das interdisziplinäre Gesundheitszentrum Rosenvilla in Gießhübl, Vater Christian Matula ist Universitätsprofessor und Neurochirurg am AKH.

Ihren vierbeinigen Freunden ist die ganze Familie zugehörig, gemeinsam schuf sie den Vorzeigebetrieb, in den nun auch einmal jährlich die Schüler des Norbertinum Einsicht nehmen. „Als Turnierreiterin wollte ich eine artgerechte Haltung für meine Pferde“, betont Larissa Matula. Und Schwester und

Pferdezentrierte-Betreiberin Alexandra Matula ergänzt: „Auch viele Einsteller kannten unsere Koppel- und Herdenhaltung nicht. Unsere Pferde sind im Sommer 16, im Winter zwölf Stunden im Freien, wenn es das Wetter erlaubt.“

18 Einsteller und 14 private Pferde beleben das elf Hektar große Areal, neun davon gehören Alexandra, vier Larissa und eines Gabi Matula. Der enge Zusammenhalt der Familie wird auch bei gemeinschaftlichen Entscheidungen gelebt. Eigentümerin Alexandra arbeitet am Reiterhof mit zwei Mitarbeitern und einem Praktikanten, Larissa ist täglich zum Training vor Ort und betreut ihr Turnierpferd, ihr Freizeitpferd sowie die Zuchtstute mit Fohlen. Sie gibt auch Reitunterricht und privaten Beritt für Einsteller und externe Pferde. Auch ein Filmstar lebt am Areal: Alexandras Hengst Remington spielte als Hauptfohlen vor einem Jahr in einem Kinofilm mit, der in Kürze auf die Leinwände kommen soll.

Pferdetrainerin für Problemtiere

Am landwirtschaftlichen Objekt wohnt Alexandra als ausgebildete Landwirtin, sie ist auch als Pferdetrainerin für Problemtiere tätig. Als Freizeitreiterin bietet sie Boden-, Frei- und Hand-



Mehr Fotos auf NÖN.at 

▲ Alexandra und Larissa Matula (v.l.) mit der eineinhalbjährigen Stute Illiana in ihrer Mitte und dem Fohlen Skylight (links daneben).
Foto: Monika Närr



▲ Alexandra Matula und ihr treuer Vierbeiner Mailo im großen Stall der Einstellpferde.
Foto: Monika Närr

arbeit sowie Zirkuslektionen an, auch Ausritte betreut sie.

Beide Schwestern schwärmen über den Glücksfall „wie einzigartig und besonders wir uns ergänzen, auch in unserer Einstellung zur Haltung von Pferden“. Sie kooperieren auch mit befreundeten Trainern, die andere Schwerpunktausbildungen haben und etwa Hänger-, Geschicklichkeits-, Gelassenheits- oder Springtrainings anbieten. Einzig Schwester Julia schlug einen anderen Weg ein, sie befindet sich derzeit in der Ausbildung zur klinischen Psychologin.

Durchdachte Architektur

Nachhaltigkeit ist großes Thema im Pferdezentrum. Offenstall und Unterstände für die drei Pferdeguppen zeugen ebenso davon wie die Architek-

tur des Gebäudeensembles, das ein junger Architekt nach den Vorstellungen der Matulas auf den ehemaligen Bauernfeindgründen umsetzte.

Viele Details sind durchdacht, sei es die Glaswand, die vom Reiterstüberl aus Einblick in die Turnierhalle gibt, der Erste Hilfe Raum, dem sich die medizinisch tätigen Eltern verpflichtet fühlen, der überdachte Gang vom Einsteller-Stall in die beiden Hallen oder die eigens angefertigten Sattel-Hocker an der Bar.

Das Heu wird von Wolfsgraber Bauern und etwa 20 Hektar Pachtfläche bezogen, ein eigener Löschteich sorgt für Sicherheit am Areal. Als vor wenigen Wochen eine große Feuerwehr-Übung im Pferdezentrum stattfand, wurde auch der Umgang mit den großen Vierbeinern seitens der Blaulichtorganisation geübt.